

Wasserförderzug NRW Kreis PB

Der Wasserförderzug NRW, Kreis Paderborn ist eine von z.Z. 6 Einheiten, die das Land NRW im Rahmen der Förderung des Katastrophenschutzes beschafft hat. Einsatzzweck dieser Einheiten ist die Förderung großer Wassermengen über lange Wegstrecken zur Brandbekämpfung oder bei Hochwasserlagen.

Die Einheiten sind über das Land NRW verteilt, jeweils einem Regierungsbezirk zugeteilt. Eine Einheit ist für Ausbildungszwecke am IdF in Münster stationiert.

Die Einheit für den Regierungsbezirk Detmold ist im Kreis Paderborn stationiert. Sie wird von den Feuerwehren Lichtenau und Salzkotten betrieben.

Die beiden Wehren stellen zusammen ca. 70 Kameradinnen und Kameraden, die mit der Bedienung der Fahrzeuge und Geräte vertraut sind.

Im Einsatzfall rückt die Einheit mit einer Stärke von 10 – 12 Fm (SB) aus.

Der Betrieb dieser Einheit soll über mindestens 21 Tage aufrechterhalten werden können. Hierzu wird die Mannschaft nach 2 – 3 Einsatztagen ausgetauscht.

Im 1. Abmarsch rückt zunächst unverzüglich ein Vorauskommando, bestehend aus der Führung des Wasserförderzuges aus, um die Örtlichkeiten der Einsatzstelle zu erkunden.

Die Mannschaft des Wasserförderzuges rückt spätestens nach ca. 30 Minuten mit dem WLF 32 mit dem Pumpenmodul und dem Schlauchcontainer, dem GW Logistik II und einem MTF aus.



Bild 1: Trägerfahrzeug WLF 32 mit abgesetztem Abrollbehälter und Pumpenmodul
Der Wechsellader hat ein Gesamtgewicht von ca. 32 t und ist höchst geländegängig.

Auf dem Container ist das Pumpenmodul mit Zubehör, sowie insgesamt 2000 m F-Druckschlauch (Durchm. 150 mm) in Buchten gelagert. Während das Pumpenmodul an der Wasserentnahmestelle verbleibt, wird die F-Schlauchleitung mit aufgesatteltem Container während der Fahrt verlegt.

Am Ende der Druckleitung wird das Wasser über Verteiler mit 5 B-Abgängen abgegeben.

Die hydraulisch angetriebene Kreiselpumpe des Pumpenmoduls kann im Druckbetrieb ca. 3500 l Löschwasser pro Minute über ca. 2000 m Förderstrecke fördern. Im Lenzbetrieb können ca. 8000 l/Minute über einige 100 m gefördert werden.

Der Aufbau des gesamten Systems einschl. Förderstrecke mit Schlauchbrücken usw. dauert ca. 1 – 1,5 Stunden, der Rückbau etwa doppelt so lang.

Die verlegten F-Schläuche werden während der Fahrt wieder aufgenommen und in dem Schlauchfach in Buchten gelagert.



Bild 2: Wechsellader WLF 32 mit aufgesatteltem Container bei der Aufnahme der verlegten Schlauchleitung.

Der Wechsellader ist an der Kreisfeuerwehrzentrale in Büren-Ahden stationiert.

Zusätzlich zu dem WLF 32 mit Schlauchcontainer und Pumpenmodul wurde ein Gerätewagen Logistik vom Land NRW beschafft.

Der GW LII mit Staffelnkabine steht in Lichtenau und wird im Einsatzfall von den Lichtenauer Kameraden zur E-Stelle gebracht.

Auf dem Gerätewagen wird diverses Zubehör wie Schlauchbrücken, Armaturen usw. mitgeführt.



Bild 3: GW L II

Neben diverserem Zubehör sind auf dem GW L II 3 Lenzpumpen mit einer Gesamt-Förderleistung von 50.000 Liter pro Minute verlastet, die von dem Hydraulikantrieb des Pumpenmoduls angetrieben werden.
Die Förderstrecke über Druckschläuche mit 300 mm Durchmesser beträgt dann max. 100 m.



Bild 4: Inbetriebnahme der Lenzpumpen, Förderstrom 50.000 Liter/Minute über max. 100 m

STBI Alfons Bunte & BOI Tobias Jüstel
Leitung Wasserförderzug